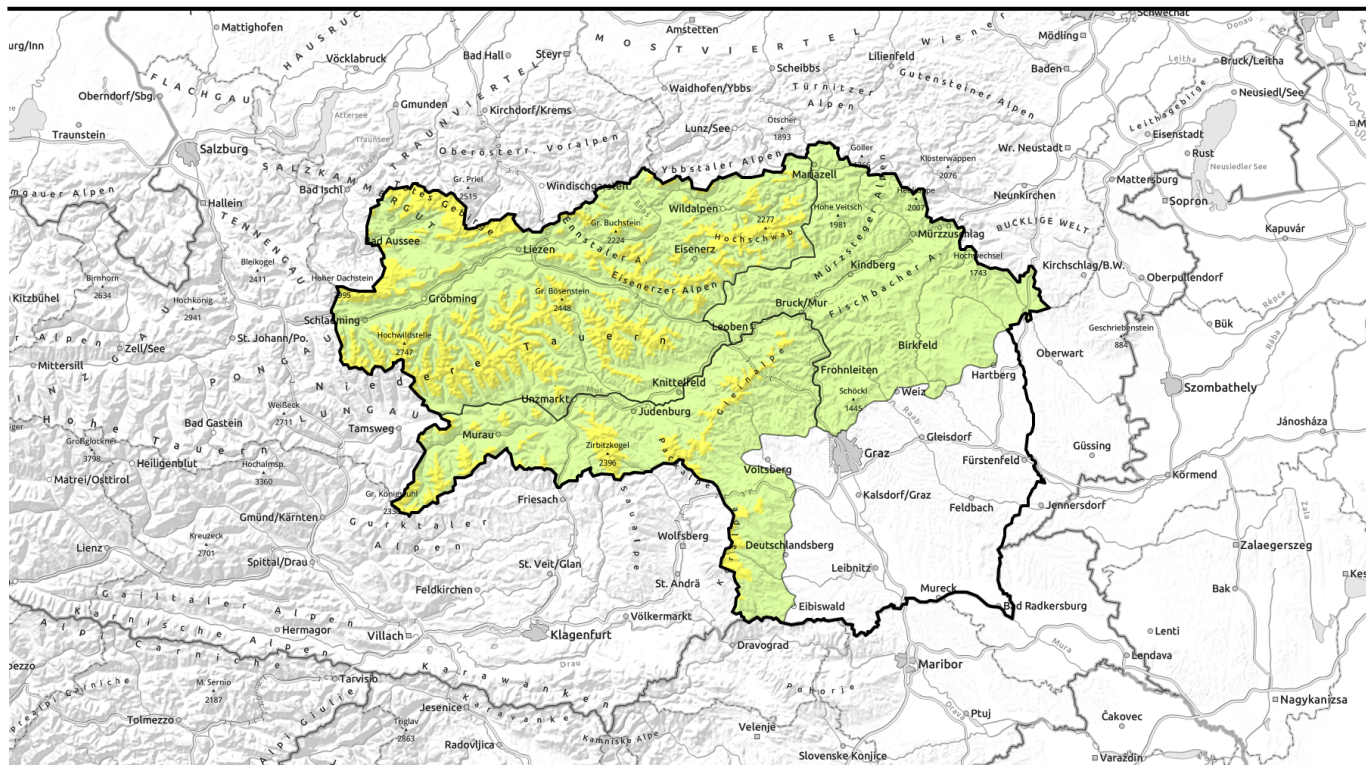








Lawinenbericht für Donnerstag, 19.01.2023



In den Hochlagen störanfälliger Triebschnee!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Schladminger Tauern Nord, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern</p>	
	<p></p>	<p>Mürztaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	
	<p>Baumgrenze</p>	<p>Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

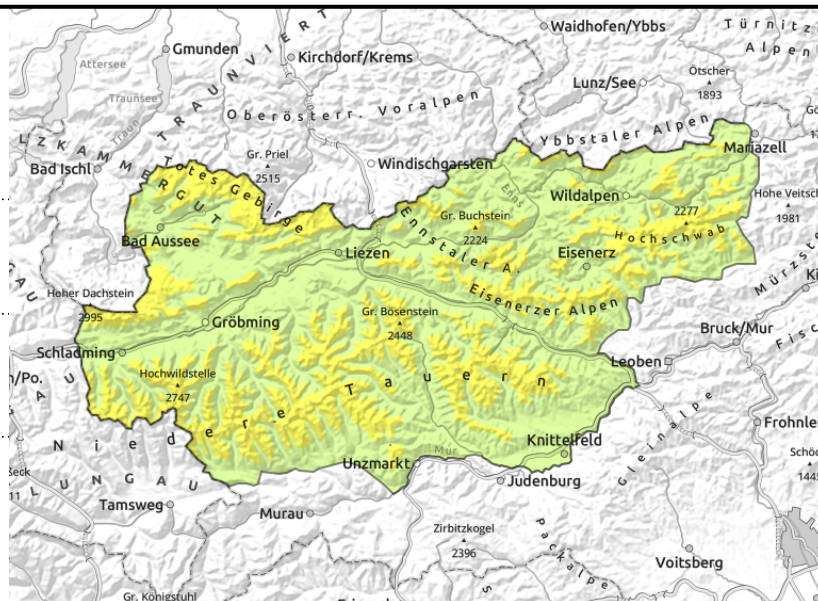
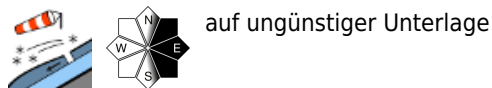


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 19.01.2023**

Schladminger Tauern Nord, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern



Einwehungen im Ostsektor!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze weiterhin mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen liegen im kammnahen Gelände sowie hinter Geländekanten. Besondere Vorsicht ist im den Hochlagen des Nord- und Ostsektors geboten. Frischer Tribschnee wird in den Hochlagen im Ostsektor auf eine ungünstige aufgebaute Altschneedecke abgelagert. Die Tribschneemengen in den Hochlagen sollten nicht unterschätzt werden. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung möglich. Vorsicht vor frischen Wechten, diese sind leicht auslösbar!

Schneedeckenaufbau

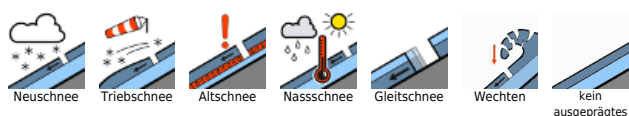
Der Neuschnee des letzten Niederschlagsereignisses hat Oberflächenreif als auch eine schwach aufgebaute Altschneedecke überdeckt. Innerhalb der Tribschneesicht findet sich eine weiche lockere Schneesicht, die als Schwachsicht in Frage kommt. Im Schneedeckenfundament gibt es schattseitig eine Abfolge von Harschschichten und Schichten mit kantigen Formen. Sonnseitig ist die Altschneedecke hart und eisig. In Summe herrscht ein ungünstiger Schneedeckenaufbau. Der frische Tribschnee, der sich am Donnerstag bildet ist kalt und spröde und wird nur schlecht mit der Altschneedecke verbunden sein.

Wetter

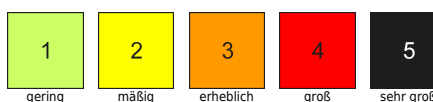
Rege Tiefdrucktätigkeit über dem Mittelmeer und zunehmend polare Kaltluft von Norden her beschert der Steiermark am Donnerstag unbeständiges Wetter. Von der Früh weg dominieren dichte Wolken, die höheren Gipfel stecken meist im Nebel, es herrschen daher ungünstige Sichtverhältnisse. In den obersteirischen Gebirgsregionen kann es noch bis Mittag leicht schneien, im Koralmgebiet auch noch länger. Bei starkem Nordwestwind erreichen die Temperaturen um die Mittagszeit in 2.000m -11 Grad, in 1.500m -8 Grad.

Auch am Freitag bleibt das Bergwetter unbeständig. Vor allem in der Obersteiermark herrscht trübes Wetter, alpensüdseitig können die Wolken hingegen zeitweise auflockern. Der kräftige Nordwestwind hält an, zudem wird es noch etwas kälter.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

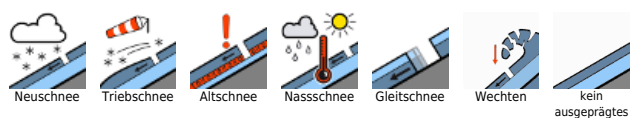


Lawinenbericht für **Donnerstag, 19.01.2023**

Tendenz

Es bleibt kalt und die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

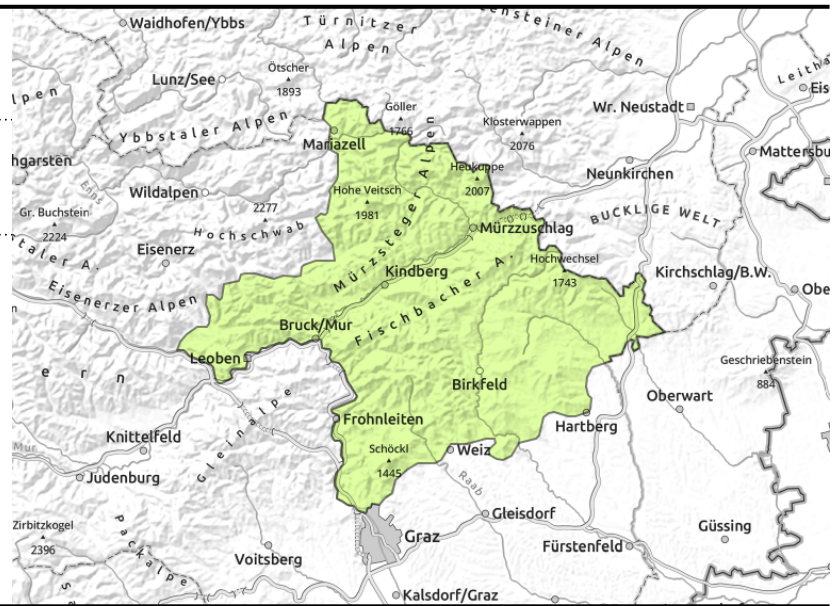


Lawinenbericht für **Donnerstag, 19.01.2023**

Mürztaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



kammnah



Frischer Triebschnee im Ostsektor!

Die Lawinengefahr wird weiterhin mit GERING beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden sich vereinzelt in Kammnähe. Schneebrettauslösungen sind im Nord- und Ostsektor bei großer Zusatzbelastung möglich. Kleine bis mittlere Lawinen sind möglich.

Schneedeckenaufbau

In dieser Region ist die Schneehöhe immer noch extrem unterdurchschnittlich. Der gering mächtige Neuschnee eine Altschneedecke überdeckt, die sehr ungünstig aufgebaut ist. Teilweise wurde auch die Wiese wieder mit Schnee überdeckt. In den Hochlagen liegt älterer Triebschnee im Nordsektor. Dieser konnte sich schon ein wenig setzen. Durch den eisigen Nordwestwind werden im Wechselgebiet frische Einfrachtungen im Ostsektor erwartet.

Wetter

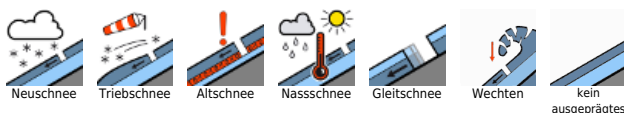
Donnerstag: Von der Früh weg ist es dicht bewölkt, die Sichtbedingungen sind schlecht. Vormittags ist noch leichter Schneefall möglich, welcher bis zum Nachmittag meist nachlässt. Es weht kräftiger, eiskalter Nordwestwind auf den Bergen, welcher alpensüdseitig nachmittags ein paar Auflockerungen bringen kann. In 2000m liegt die Temperatur bei -11 Grad.

Auch der Freitag bringt zu Beginn oft dichte Wolken, es schneit jedoch kaum mehr. Entlang des Randgebirges sind jedoch im Tagesverlauf immer wieder sonnige Auflockerungen möglich. Der Wind wird schwächer, weht aber weiterhin lebhaft und eiskalt aus nordwestlicher Richtung. Die Temperatur liegt in 2000m um -12 Grad.

Tendenz

Es bleibt kalt und die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 19.01.2023**

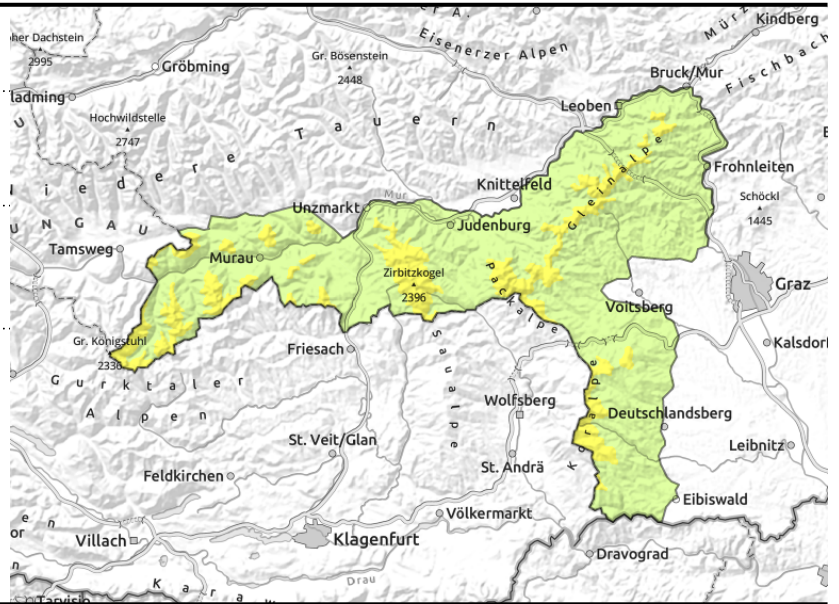
Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Baumgrenze



hinten Geländekanten, kammfern



Tribschneeproblem im Nord und Ostsektor!

Die Lawinengefahr wird in den Gurk- und Seetaler Alpen, auf der Stubalpe sowie auf der Koralpe mit mäßig beurteilt. Frischer Tribschnee im Nord- und Ostsektor bildet das Hauptproblem. Der eisige kalte Nordwestwind führt zu frischen Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen daher auch im kammnahen Gelände sowie in Einfahrtbereichen von Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Vorsicht vor frischen Wechten, die sind leicht auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich schon etwas setzen. Der kalte Nordwestwind lagert frischen spröden Tribschnee im erweiterten Ostsektor ab. Die Verbindung des frischen Tribschnees mit der Altschneedecke wird nicht ausreichend sein. Die Altschneedecke ist im Nordsektor durch die aufbauende Umwandlung geprägt.

Wetter

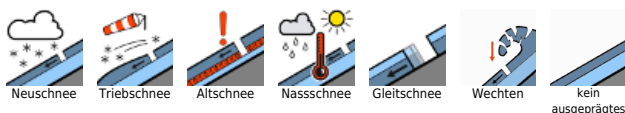
Donnerstag: Von der Früh weg ist es dicht bewölkt, die Sichtbedingungen sind schlecht. Vormittags ist noch leichter Schneefall möglich, welcher bis zum Nachmittag meist nachlässt. Es weht kräftiger, eiskalter Nordwestwind auf den Bergen, welcher alpensüdseitig nachmittags ein paar Auflockerungen bringen kann. In 2000m liegt die Temperatur bei -11 Grad.

Auch am Freitag bleibt das Bergwetter unbeständig. Vor allem in der Obersteiermark herrscht trübes Wetter, alpensüdseitig können die Wolken hingegen zeitweise auflockern. Der kräftige Nordwestwind hält an, zudem wird es noch etwas kälter. Die Temperatur liegt in 2000m um -12 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

